



## Januar 2014

Liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

das neue Jahr 2014 hat begonnen und verspricht gleichermaßen für Sachsen wie Europa ein spannendes zu werden.

Am 25. Mai bestimmen Sie mit Ihrer Stimme die Zusammensetzung der Kommunalparlamente und des Europaparlaments und am 31. August entscheiden Sie über den neuen Sächsischen Landtag.

Mit Unterstützung einer deutlichen Mehrheit der Wählerinnen und Wähler wurde ich im Jahr 2009 als Abgeordneter des fünften Sächsischen Landtages für den Wahlkreis 60 gewählt und im Oktober 2013 durch die Christlich Demokratische Union als Kandidat für den sechsten Sächsischen Landtag einstimmig nominiert.

Mir ist es dabei stets wichtig, die Impulse von der Basis, also von den Menschen aus unserer Region, in die Diskussionen und Entscheidungen einfließen zu lassen, um deren Stimme in Dresden zu sein. Gemeinsam können wir die Region und das Land voran bringen, wenn wir an die Zukunft der Oberlausitz und Sachsens glauben und dafür all unsere Kräfte einsetzen. Weitere Informationen zu meiner Arbeit finden Sie wie immer auf meiner Homepage unter [www.stephan-meyer-oberlausitz.de](http://www.stephan-meyer-oberlausitz.de)

Ich bin Ihnen sehr dankbar wenn Sie meine Kandidatur mit einer Spende unterstützen. Spendenkontoinformationen finden Sie am Ende des Bürgerbriefes.

Ich wünsche Ihnen ein gesundes und erfülltes Jahr 2014.

Mit herzlichen Grüßen

## Inhalt

- 1. Grundschule Bertsdorf – Vor Ort Termin zum Erhalt der Schule** (7. Januar)
- 2. Wirtschaft trifft Wissenschaft** (9. Januar)
- 3. Auszeichnung Fluthelfer durch Staatsminister Dr. Beermann** (13. Januar)
- 4. Neujahrsempfang für die 2014 Zittau ITU Cross Triathlon Weltmeisterschaft** (17. Januar)
- 5. Sachsen präsentiert sich auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin** (20. Januar)
- 6. Neujahrsgespräch beim OB in Zittau** (22. Januar)
- 7. Eröffnung Büro Handwerkskammer in Zittau** (23. Januar)
- 8. Neujahrsempfang Hillersche Villa** (23. Januar)
- 9. Schulinvestitionen auf der Vorhabensliste 2014 des Freistaates**
- 10. Rede zur „Reduzierung der Flächenneuversiegelung im SLT**





## **VOR ORT TERMIN ZUM ERHALT DER GRUNDSCHULE BERTSDORF**

Wegen dem mir am Herzen liegendem Erhalt der Grundschule Bertsdorf hatte ich entscheidende Institutionen und Vertreter der Gemeinde zum Vor Ort Termin eingeladen.

„Am 07.01.2014 um 14.00 Uhr trafen sich in der Grundschule Bertsdorf auf Initiative und unter Teilnahme des Landtagsabgeordneten Dr. Stephan Meyer Vertreter der Gemeinde Bertsdorf-Hörnitz, der unteren Bauaufsicht und des Schulamtes des Landkreises Görlitz, der Sächsischen Bildungsagentur und des Schulfördervereins, um über die nächsten Schritte hin zu einer Sanierung und damit zum Erhalt des Schulstandortes zu beraten. Dabei wurde festgelegt, dem Gemeinderat von Bertsdorf-Hörnitz vorzuschlagen, vorerst den bereits gestellten Fördermittelantrag im Umfang auf das zum sicheren Schulbetrieb notwendige Mindestmaß einzuschränken und das Planungsbüro mit einer entsprechenden Planung und Kostenermittlung für die bisher noch nicht betrachtete Variante "Anbau eines Treppenhauses und begleitende Brandschutzmaßnahmen" zu beauftragen. Die weiterhin notwendige energetische Sanierung darf dabei nicht aus den Augen verloren werden. Gleichzeitig wird dem Gemeinderat vorgeschlagen, nochmals mit allen Nachbargemeinden über eine interkommunale Zusammenarbeit im Grundschulbereich zu sprechen, um die für eine Förderung notwendige Bestandssicherheit zu erreichen. Sollten hier keine positiven Ergebnisse erzielt werden können, ist in enger Abstimmung mit der Sächsischen Bildungsagentur und dem Schulamt des Landkreises die Möglichkeit der Einführung eines jahrgangsübergreifenden Unterrichts am Grundschulstandort Bertsdorf in Betracht zu ziehen. Die Vertreter der Gemeinde und des Schulfördervereins hoffen weiterhin auf eine Lösung zur Sicherung des Grundschulstandortes.“

## **WIRTSCHAFT TRIFFT WISSENSCHAFT**

Am zweiten Donnerstag im Jahr findet deutschlandweit der alljährliche Hochschulinformationstag statt. Die Hochschulen öffnen ihre Türen für Schüler, Eltern und viele Interessierte, um über Studienangebote im Speziellen und ihre Arbeit im Allgemeinen zu informieren und zu werben. Nun schon traditionell - zum 5. Mal - trafen sich am Abend dieses Infotages am 9. Januar 2014 Unternehmer und Unternehmerinnen der Region mit "ihren" Hochschullehrern im Rahmen der Veranstaltung "Wirtschaft trifft Wissenschaft". Wir haben die Fakultät Maschinenwesen der Hochschule und hier konkret das Thermochemische Versuchsfeld als Teil des „Zittauer Kraftwerkslabors“ besucht.

Der Versuchsstand, dessen Unterstützung durch den Freistaat Sachsen ich begleitet habe, trägt zur weiteren Profilierung der Lehre und Forschung im Kompetenzfeld Energie und Umwelt bei.

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit vier Unternehmen zur Zusammenarbeit von Wirtschaft mit der Wissenschaft vor Ort berichteten Unternehmen zum Beispiel über die Ergebnisse von Studierendenarbeiten.

"Ohne die Hochschulnähe könnte ich mein Unternehmen zuschließen" sagt Bert Handschick, Geschäftsführer der RTT Steinert GmbH in Zittau zur Eröffnung der Veranstaltung. Sein Unternehmen bietet als Teil der Steinert-Unternehmensgruppe optische Sortiersysteme, die auf der Basis von Farberkennung und Nahinfrarot-Technik arbeiten. Hierzu benötigt das Unternehmen Forschungs-Know-how und akademische Fachkräfte der Hochschule Zittau-Görlitz. Das Miteinander und die Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft sind meiner Meinung nach unabdingbar für eine erfolgreiche Entwicklung in unserem Dreiländereck. Die Veranstaltung und deren Akteure leisten einen wichtigen Beitrag zur Netzwerkbildung und zur Nutzung der enormen Chancen unserer regionalen Wirtschaft und Hochschullandschaft.





## **STAATSMINISTER DR. BEERMANN ÜBERREICHTE SÄCHSISCHE FLUTHELFERORDEN**

In einer Feierstunde hat der Chef der Sächsischen Staatskanzlei Staatsminister Dr. Johannes Beermann, am 13. Januar zusammen mit Landrat Bernd Lange im Volkshaus Eibau der Gemeinde Kottmar, den Sächsischen Fluthelfer-Orden an 140 Fluthelfer aus dem Landkreis Görlitz überreicht. Die Mehrzahl davon waren Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren, aber auch Mitstreiterinnen und Mitstreiter von Rettungsdiensten. Es war der richtige Rahmen, um all denen Danke zu sagen, die bei den Hochwassern der letzten Jahre ihren Mitmenschen uneigennützig geholfen haben. Hoffen wir alle, dass das Jahr 2014 flutfrei bleibt und der Wiederaufbau weiter vorangebracht werden kann.



Fotos: Raphael Schmidt Homepage Kreis Görlitz

## **NEUJAHREMPFANG FÜR DIE 2014 ZITTAU ITU CROSS TRIATHLON WM**



Fotonachweis: Homepage itu-wm-2014

Am Freitag, dem 17. Januar 2014 fand der Neujahrsempfang für die „2014 Zittau ITU Cross Triathlon Weltmeisterschaft“ im Hotel Dresdner Hof in Zittau statt. WM-Organisator und Vorstand des Wasser- und Surfsportvereins Zittau e.V., Dr. Klaus Schwager, stellte das geplante sportliche Sommerhighlight der Region für 2014 den Premium-, Haupt- und Bereichssponsoren, sowie den Bürgermeistern der Ausrichtergemeinden Zittau und Olbersdorf und Vertretern des Landkreises und des Freistaates Sachsen vor. Die zahlreichen Sponsoren und Unterstützer aus und Politik, ebenso wie Triathlon-Größe und Botschafter der Oberlausitz, Maik Petzold zeigten Ihre Freude über den symbolischen Startschuss für das WM-Jahr 2014 mit dem Höhepunkt am 16. August 2014. Die Begeisterung für die ITU Cross Triathlon WM ist in der Oberlausitz groß und für dieses sportliche Großereignis arbeitet die ganze Region Hand in Hand zusammen. Als musikalisches Highlight zur „After Race Party“ am WM-Abend wird JENIX erwartet. Die bekannte Rockband hat ihre musikalischen Wurzeln in der Oberlausitz und freut sich auf den Abschluss eines großen Tages für die Cross-Elite. Besonders hervorhebenswert finde ich, dass das Sportevent unter Schirmherrschaft von Ministerpräsident Stanislaw Tillich, zum größten Teil durch regionale Sponsoren und über 500 ehrenamtliche Helfer getragen wird. [www.ITU-wm-2014.de](http://www.ITU-wm-2014.de)







## SACHSEN PRÄSENTIERT SICH AUF DER INTERNATIONALEN GRÜNEN WOCHE IN BERLIN



Die Internationale Grüne Woche ist eine einzigartige internationale Ausstellung der Ernährungs- und Landwirtschaft, des Gartenbaus und Tourismus. Zur diesjährigen Grüne Woche in Berlin war ich am 20./21. Januar zu Gast. Als Mitglied des Ausschusses Umwelt und Landwirtschaft unterstützen wir die Sächsischen Aussteller als Botschafter unseres Freistaats Sachsen. Wie zum Beispiel die Gemeinde Oybin am Stand „Sachsens Dörfer“ in der Sachsenhalle. Kultur, Brauchtum und Handwerk werden genauso nachgefragt wie Erlebnis- und Aktivurlaub. Das Interesse am Urlaub im ländlichen Raum und in den schönen Sächsischen Dörfern ist sehr groß.

Im kommenden Jahr wird die Oberlausitz im Fokus der Sachsenhalle stehen.



Fotonachweis: SLT

## NEUJAHRSGESPRÄCH DER STADT ZITTAU

Das traditionelle Neujahrsgespräch der Stadt Zittau, stellt in diesem Jahr den Bildungs -und Forschungsstandort in den Mittelpunkt. Es verwundert daher nicht, dass ein Hochschullehrer die Laudatio für das Unternehmen des Jahres hält - die RTT Robotertechnik TRANSFER wurde aus der Hochschule Zittau/ Görlitz heraus gegründet.

Herr Prof. Dr.-Ing. Frank Worlitz von der Hochschule Zittau/Görlitz würdigte das Unternehmen in seiner Laudatio. Die Firma entwickelt und baut Sondermaschinen und Anlagen zur Müllsortierung.



Fotonachweis: Homepage Stadt Zittau

Ausgezeichnet wurde damit vor allem eine Person, Bert Handschick. Der Unternehmensgründer und Macher von RTT





Robotertechnik-Transfer GmbH hat mitten im Abgesang der DDR den Grundstein für die Firma gelegt. „Die entsprechenden Anträge hatte ich noch bei einem Ministerium der DDR gestellt. Die Antwort und Fördermittel kamen dann schon vom Bundesministerium für Bildung und Forschung“, sagt Handschick. 1990 war das, kurz vor Weihnachten. Damit war allerdings auch Handschicks akademische Laufbahn an der Hochschule beendet. Den Diplom-Ingenieur hatte er da schon in der Tasche. „Bedingung war, dass man das Vollzeit und ohne Kompromisse macht. Meine Dissertation habe ich also in den Papierkorb geworfen und meine befristete Stelle im Februar 1991 gekündigt.“

## **ÖFFNUNG DES BÜROS DER HANDWERKSKAMMER IN ZITTAU**

Das Handwerk - die Wirtschaftsmacht von nebenan - steht zu unserer Region. Um dies zu verdeutlichen hat die Handwerkskammer Dresden heute ein Büro in Zittau eröffnet und wird uns bei der Bewältigung der Herausforderungen im Bereich Fachkräftesicherung tatkräftig unterstützen. Ein wichtiges und tolles Signal aus Dresden in die Oberlausitz.

Am 23. Januar eröffnete die Handwerkskammer Dresden ihre neuen Geschäftsräume Heinrich-Heine-Platz 4 in Zittau.

Die Geschäftsräume der Handwerkskammer befinden sich direkt neben der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft Görlitz. Der Raum bietet Platz für Beratungen, Schulungen und kleinere Veranstaltungen. In der Kreishandwerkerschaft Görlitz sind alle Innungen des Handwerks organisiert. Sie vertritt rund 4500 Handwerksbetriebe im Kreis.



Fotonachweis: Homepage Handwerkskammer Dresden

Foto: Stephan Meyer (MdL), Arnd Voigt (Oberbürgermeister der Stadt Zittau), Jörg Dittrich (Präsident der Handwerkskammer Dresden), Bernd Lange (Landrat des Landkreises Görlitz) und Knut Scheibe (Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Görlitz).

## **NEUJAHREMPFANG HILLERSCHE VILLA**

Am 23. Januar hatte die Hillersche Villa zum Neujahrsempfang geladen. Die Veranstaltung fand am Zweitstandort in Großenhennersdorf statt. Das soziokulturelle Zentrum hat ein unglaublich vielfältiges Angebot und bereichert damit unsere Region. Deshalb unterstütze ich die Arbeit der vielen Ehrenamtlichen als Beiratsmitglied sehr gerne. Die Hillersche Villa arbeitet in den Bereichen Werkstätten & Veranstaltungen, Kultur & Bildung, Soziale Arbeit und leitet mit dem Tagungshaus im Dreieck und dem Café Jolesch zwei wirtschaftliche Geschäftsbetriebe.





Fotonachweis: Stephan Meyer

**SCHULINVESTITIONEN IN SEIFHENNERSDORF, GROßSCHÖNAU UND ZITTAU AUF VORHABENSLISTE 2014 DES FREISTAATES SACHSEN**

„Ich freue mich, dass es gelungen ist eine ganze Reihe von Schulbauvorhaben unseres Wahlkreises in der Vorhabensliste 2014 des Kultusministeriums unterzubringen und mit Landesmitteln zu unterstützen. Neben der Unterrichtsabsicherung durch qualifizierte Lehrer sind für den Lernerfolg unserer Schüler auch entsprechend ausgestattete Schulen in baulich gutem Zustand entscheidend. Mit den Landesmitteln einher geht die Bereitschaft der Schulträger diese Maßnahmen im Rahmen der Investitionspläne zu untersetzen. Die Gewährleistung von qualitativ hochwertiger Bildung in moderner Lernumgebung ist einer meiner wichtigsten Schwerpunkte im Rahmen der Arbeit für meinen Wahlkreis. Dies ist auch ein wichtiges Signal an die engagierten Lehrerinnen und Lehrer und eine weitere Investition in die Zukunftsfähigkeit des Freistaates Sachsen.“ Demnach werden im Jahr 2014 für folgende geplanten Vorhaben Landesmittel bereitgestellt:

- Pestalozzi-Grundschule Großschönau -

Sanierung und Umbau Haus 1

- Pestalozzi-Oberschule Großschönau – Sanierung Haus 2, Dach und Fassade
- Oberland-Gymnasium Seifhennersdorf – Umbau und Sanierung
- Christian-Weise-Gymnasium Zittau – Ersatzneubau einer Zwei-Feld-Sporthalle
- Oberschule Schliebenstr. Zittau – Sporthalle, Außenanlagen

**REDE ZUR „REDUZIERUNG DER FLÄCHENNEUVERSIEGELUNG DURCH AUSGLEICHS- UND ERSATZMAßNAHMEN“ AM 29. JANUAR IM SÄCHSISCHEN LANDTAG**

(Dresden, 29. Januar 2014) Zur Plenardebatte zum Thema Flächenneueversiegelung in Sachsen erklärt Dr. Stephan Meyer, umweltpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion:

„Die negativen Folgen der Flächenversiegelung hinsichtlich des Wasserhaushalts, Grundwasserbelastung und Stoffkonzentration sind existent und nicht kleinzureden. Ziel der Koalition ist es, die Versiegelung und Zerschneidung drastisch zu minimieren. Der Flächenverbrauch sollte auf unter zwei Hektar pro Tag gesenkt werden.“

Die Siedlungs- und Verkehrsfläche im Freistaat Sachsen ist im Jahr 2012 auf eine Größe von 234 650 Hektar angestiegen. Innerhalb der letzten zehn Jahre ist dies ein Zuwachs um gut zehn Prozent. Fast die Hälfte des Anstiegs entfiel dabei aber allein auf die Erholungsflächen, die nur bedingt versiegelt wurden. Der weitere Ausbau der Verkehrsinfrastruktur erhöht diesen Anteil und fördert den Zuwachs weiterer Siedlungsflächen.

„Aber eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist wesentlich, wenn es darum geht, ländliche







Regionen mit den Zentren zu verbinden und so für Lebensqualität und Wirtschaftsfähigkeit zu sorgen“, erklärt Meyer vor dem Plenum. Dem Umweltpolitiker zufolge muss angesichts der demografischen Entwicklung und der laufenden Kosten in Sachsen aber auch über den Rückbau einiger Verkehrswege nachgedacht werden. Auch Ackerland, das letztlich auch ein Stück Natur und vor allem Kulturlandschaft darstellt, gilt es zu schützen. So versuchen Landwirte sich Ackerland durch Grünlandumbruch wiederzuerholen. Meyer verweist auf das bereits seit 2009 bestehende Handlungsprogramm der Staatsministerien des Innern sowie für Umwelt und Landwirtschaft zur Stärkung der Flächennutzungseffizienz hin.

Meyer abschließend: „Schwerpunkt unseres Handelns zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme soll auf Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen von Neuversiegelungen gelenkt werden. Dabei setzen wir stärker auf Revitalisierung bzw. Entsiegelung von Brachen, auch wenn sie nicht im unmittelbaren Umfeld des Eingriffs liegen. Öko-Konten und Kompensationsflächenkataster dienen dem Ausgleich und der Realisierung von Maßnahmen, die etwa aus Kostengründen nur schwer umsetzbar sind. Wir brauchen nicht die tausendste Streuobstwiese, die nach wenigen Jahren keiner mehr pflegt, sondern den Abriss und die Entsiegelung der nicht mehr genutzten Bauweise.“

<http://www.stephan-meyer-oberlausitz.de/cms/files/14-01-29.pdf>

**SACHSENS MINISTERPRÄSIDENT  
STANISLAW TILICH wird zur  
Veranstaltung  
„WIRTSCHAFTSSTANDORT  
DREILÄNDERECK – LEISTUNGSSTARK &  
ZUKUNFTSFEST“ AM MITTWOCH DEN  
05.02.2014 – 18.00 UHR IN  
LEUTERSDORF BEI „WERDER  
BEDACHUNGEN“**

als Gesprächspartner zur Verfügung stehen.

Im Zentrum des Abends werden Themen wie die Kooperation mit den wissenschaftlichen Einrichtungen, Infrastrukturentwicklung, Unterstützung des Mittelstandes durch Wirtschaftsförderung, Novelle des Sächsischen Vergabegesetzes, Fachkräftesicherung, Unternehmensnachfolge, Mindestlohn und die Energiepolitik stehen.

**SPENDENINFORMATIONEN**

Kontoverbindung: CDU Kreisverband Görlitz / Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

IBAN : DE22850501000041003454 / BIC : WELADED1GRL

Betreff: Spende Landtagswahl Stephan Meyer WK 60

